



00
10

Bei dem
Öffentlichen Leichenbegängniß
Des Verland
Hoch- Wohl- Ehrwürdigen und Wohlgelahrten Herrn
S E K K S

**Johannes Matthias
Vilers,**

Wohlverdient gewesenen Predigers bey hiesiger Christlichen
Gemeinde zu Heddeber,

Welches

Dem 8ten Oktober 1741, der 19te Sonntag post, Trinitatis, in hiesiger Kirche gehalten wurde,
Wolte

Gegen sämtliche Werthe FAMILIE

Mit sein Mitleyden bezeugen

Und allen Göttlichen Seegen anwünschen

Zero Allerseits verbundenster

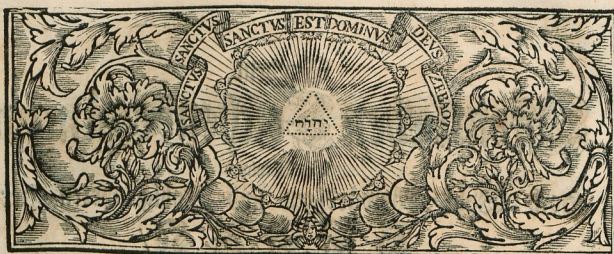
Diener

Joach. Heinr. Germar,

Prediger zu Heddeber.

HARBURG

Gedruckt bey dem Königl. Preuss. privill. Regierungs-Buchdrucker, H. W. Federich.



Ein theurer Senior!
 Du zur Ruh

Du gehst zwar aus der Welt doch
 Deiner Heynath zu.



Dein Arbeit ist vollbracht, Dein Lauff ist wohl vol-
 lendet,

Dein Leben auf der Welt hat sich in Gott geendet,
 Wie ofte foderte die Welt Dich auf zum Streit,
 Wie oft beklemmte Dich des Kreuzes Bitterkeit,

Du enffertest so oft vor Deines Gottes Ehre,
Was Wunder wenn vorlängst DEIN Tod erfolget wäre.

Doch Gott hat DICH gestärckt, Gott Deines Le-
bens Krafft!

Durch diese übtest DU die gute Mitterschafft,
Der wandte immerfort den Kummer DICH zum Frieden,
Der ließ DICH Aldern gleich auffahren ohn Ermüden.

Ich danck im Grabe DICH vor DEINE Lieb und Treu,
Die mir und meinem Haus war alle Morgen neu,
Vor manchen treuen Naht, und vor DEIN heißes beten,
Damit DU uns zu gut so oft vor Gott getreten.

In Liebe haben wir die Zeit bisher vollbracht,
Dafür sey unsern Gott ist Lob und Preis gebracht,
Von DICH geschieht es dort auf jenen Salems Höhen,
Nach DEINEM Beyspiel solls von mir dadurch geschehen,
Daß ich erwecket sey mit unterschrocknen Muht,
Gott treu und frey zu seyn vom anvertrauten Blut.

Gott wolle oft durch mich nach Wunsch den werthen
Deinen/

Wenn Kreuz und Trübsahl drückt zur Freud und Trost er-
scheinen.

Erfreue treuer Gott, DEN der dir treu gedient,
Sey fort mit seinem Haus / das is in dir grünt,
Erquick die Mama in dir bey Ihrem Leide,
Und bring uns insgesammit zur selgen Himmels-
Weide.

So nimm Liebster Groß-Papa! den letzten Abschieds-Kuß,
Da unser Kindlich Herz DICH ist beweinem muß.

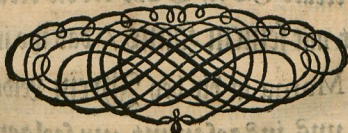
Du warst ein Kinderfreund, und lencktest unsre Sinnen
Zu Lieb-Reis Frömmigkeit und GOTT Lieb zu gewinnen.
Wir hatten DICH erfreut den Erndte Cranz gebracht,
Und der Genesung Lob dem HERRN schon zu gedacht.
DU stirbst und lehest uns bey Deinem Tod gedencken,
GOTT wolle DICH ist recht den Cranz der Erndte schencken.
Ja wohl! Du säe test ja in Deiner Lebens-Zeit,
Bald ward die Saat durchs Wort und Beten ausge-
streut.
Bald durch Geduld im Creuz und Wohlthum GOTT ver-
trauet.

Manch Erndte hast Du davon im Segen schon geschauet.
Die schönste findest DU dort nach Deines Herzens-
Sinn,

So nimm denn Groß-Papa, den Erndte-Cranz
ist hin,
Den DICH DICH GOTT geschenckt, der lasse wie wir
glauben,
Den Segen unter uns wie DICH Gedächtniß bleiben.

Diese wenige Zeilen setzten Ihren geliebtesten Groß-Papa
zu wohlverdienten Nach-Ruhm dessen Enckel.

Matthias Heinrich Friedrich }
Jacob Heinrich } Germar.
Johann Ernst Eberhard }
und Christian Samuel Keller.



78 M. 404

ULB Halle 3
002 188 724



TA 70L

22
1721



Bei dem
Öffentlichen Leichenbegängniß
 Des Wenland
 Hoch- Wohl- Ehrwürdigen und Wohlgelahrten Herrn
S E R R S /

**Johannes Matthias
 Wiers,**

Predigers bey hiesiger Christlichen
 Gemeinde zu Reddeber,
 Welches
 Sonntag post. Trinitatis. in hiesiger Kirche gehalten wurde,
 Wolte

die Werthe FAMILIE
 sein Mitleyden bezeugen
 Gottlichen Seegen anwünschen
 seitß verbundenster
 Diener
 Heinr. Germar,
 Prediger zu Reddeber.

BERGHADE /
 priv. Regierungs-Buchdrucker, H. W. Friderich.



AK

